

H. purpurata (Sm.) Druce. Mittleres Elstergebiet: Zeitzer Forst (L.). Thüringer Becken: Kloster Zelle; Schranne (We.). Mittleres Werragebiet: Kettenrain bei Wanfried; Heldrastein, einzeln (Fr.).

l. rosea Erdner in Ascherson & Graebn. Syn. IV, 1907, S. 864; Flora von Neuburg a. Donau, 1911, S. 135. Leuchtend sattrosa mit durchscheinenden Blättern und daher eine überraschende Erscheinung. Mittleres Werragebiet: Eine Pflanze bei Kreuzburg über den Klippen bei Probsteizelle (Schw.).

Erdner selbst hat seine Pflanze mit den Worten „die ganze Pflanze — Blüten, Deckblätter, Laubblätter und Stengel — intensiv rosenrot, Stengel und Blüten etwas dunkler“ gekennzeichnet. Es dürfte daher an der Identität der von Erdner und Schwier gefundenen Pflanzen nicht zu zweifeln sein.

Offenbar handelt es sich um ein Gegenstück zu der neuerdings von O. Renner (Flora CXXXII, 1938, S. 227, 228 Fig. 1, 2) beschriebenen, durch Chlorophyllverlust auf idioplastischer Grundlage entstandenen und u. a. vom Filsberge bei Berka (Hainleite) bekanntgewordenen *Epipactis latifolia* f. *albina*.

H. microphylla (Ehrh.) Schinz & Thellg. Thüringer Becken: Halskappe auf der Vorhöhe gegen Bahnhof Martinrode hin (Schw.). Bleicheröder Berge: Hasenburg (Schw.). Dün: Schienberg (Schw.). Mittleres Werragebiet: Hülfsenberg, einzeln (Fr.); Bodenstein bei Witztenhausen (Schw.). Leinegebiet: Weinberg bei Harste; zwischen Bocksbühl und Fritzeberg bei Friedland (Schw.). Rhön: Landecker Burgberg (Schw.).

Cephalanthera rubra (L.) Rich. Osterländisches Hügelland: Leinawald, Abtlg. 59, etwa 20 blühende Exemplare (Fe.). Östliches Harzvorland: Holzmarken bei Wolferode, sehr sparsam (E.). Ohmgebirge: Iberg bei Weißenborn-Lüderode!! Thüringer Becken: Sehr häufig am Südhange des Hørselberges (V.); im Hainich seltener als *C. alba* (We.). Mittleres Werragebiet: Plesse, Heldrastein, Graburg, Gobert, Ringgau usw. zerstreut (Fr.).

C. longifolia (Huds.) Fritsch. Unteres Unstrutgebiet: Neue Göhle bei Freyburg, hart südlich der Mitte des Hauptweges (Schleper-Braunsdorf). Nördliches Harzvorland: Münchenberg bei Stecklenberg (Wü.). Thüringer Becken: Steinberg und Volkenrodaer Wald (V.). Südwestlicher Hainich, nicht häufig (We.). Mittleres Werragebiet: Steppenheide unter der Plesse, am Heldrastein, unter der Gobert bei Hitzleroda und Kella, immer nur geringe Bestände (Fr.).

Für den Rand der Neuen Göhle schon von A. Garcke (1848, S. 452) und für den Heldrastein von A. Bliedner (1926, S. 65) verzeichnet.

C. alba (Crtz.) Simk. Thüringer Becken: Auffälliges Vorkommnis; seit einigen Jahren im Stadtpark von Mühlhausen i. Thür. (We.).

Epipogium aphyllum (Schmidt) Sw. Thüringer Becken: Hainich nach Großenbehringen zu (V.). Steingraben bei Ackermanns Tisch; Hangel bei Wernershausen (We.).

Spiranthes spiralis (L.) Chevall. Nördliches Harzvorland: Triften östlich von Meisdorf und vor Wieserode (Schu.). Windleite: Kirschplantage nördlich vom Heidehause (Mr.).

Listera cordata (L.) R. Br. Thüringer Wald: Alte Lage bei Gräfenroda (Lux-Ohrdruf nach V., der indessen die Pflanze auf dem verwachsenen Gelände selbst nicht aufzufinden vermochte).

Goodyera repens (L.) R. Br. Thüringer Becken: Reinsberge hinter Kleinbreitenbach; Biensteine im Jonastale (V.). Mittleres Werragebiet: Früher (1890) an der Kleinen Haselkuppe unter dem Meinhard (Gobert) (Fr.).

Corallorrhiza trifida Chatel. Bleicheröder Berge: Unter dem Schiefen Berge bei Buhla (Schw.). Dün: Höhe 461 bei Uder (Schw.). Leinegebiet: Am Hohen Hagen auf Basalt (Schw.).

2. Hinterlassener Nachtrag zu H. Eggers Verzeichnis der in der Umgegend von Eisleben wildwachsenden Pflanzen

Herausgegeben von K. Wünschmann, Eisleben

Mittelschullehrer Heinrich Eggers, geb. am 25. Jan. 1848 in Moitin (Mecklenburg), gest. am 16. Okt. 1915 in Eisleben, wirkte in den Jahren 1881—1910 an verschiedenen städtischen Schulen der Luther-

stadt. Pflanzen- und Käferkunde waren die beiden Gebiete, denen er seine Freizeit völlig widmete. Mit Gleichgesinnten, oft auch allein, durchstreifte er in zahllosen Wanderungen die nähere und weitere Umgebung, vor allem das Seengebiet. Die großen Ferien führten ihn zunächst in die deutschen Mittelgebirge und die botanischen Gärten der berühmten Großstädte, dann in die Alpen und das Ausland, mehrfach in die Schweiz, Österreich, Italien, Ägypten, Palästina, Griechenland, Rumänien, Ungarn (besonders die Karpathen), Norwegen, Schweden. Oft ließ er sich die gesammelten Pflanzen und Käfer schon auf der Reise von ersten Fachleuten und Heimatkennern bestimmen, andere nachträglich, wie die botanische Ausbeute seiner Orientreise durch Hofrat Hausknecht in Weimar. Die meisten Pflanzen erhielt er aber durch seine Beziehungen zu verschiedenen Tauschstellen, so daß die mitteldeutschen Eigenfunde in seinem Herbar fast verschwinden. Ein eingehendes Lebensbild hat Rektor Fr. Wöhlbier von ihm gezeichnet, wobei er sich auf die hinterlassene ausführliche Autobiographie und Tagebücher stützte. Die umfangreichen Sammlungen hinterließ Eggers der Stadt, die sie noch heute betreut, obwohl das zur Erhaltung mitgestiftete Kapitel durch Inflation verlorenging. Mit außerordentlichem Fleiß trug er die Standorte der heimischen Pflanzen zusammen, wobei er sich der Hilfe seiner Kollegen Haertel und Krahnert erfreute. Dieser war wohl der beste Pflanzenkenner der botanischen Arbeitsgemeinschaft. Soweit E. die Fundorte nicht mit ihnen aufsuchte, war er bestrebt, sich allein zu vergewissern. Angeregt durch die seinerzeit zahlreich erschienenen Lokalfloren von Bertram (Braunschweig), Garcke (Halle), Schneider (Magdeburg), Schatz (Halberstadt), Vocke (Nordhausen), veröffentlichte er 1888 sein „Verzeichnis der in der Umgegend von Eisleben beobachteten wildwachsenden Pflanzen“, dessen 2. Auflage von 1897 die vollständigsten Standortangaben enthält. 1901 erschien ein Nachtrag in der von A. Kneucker herausgegebenen „Allgemeinen Botanischen Zeitschrift“ für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie usw. Nr. 11 u. ff. Aber immer noch arbeitete Eggers unermüdlich weiter an der Vervollständigung der floristischen Kenntnisse dieses Gebietes. Schließlich plante er als Abschluß seiner Lebensarbeit die Herausgabe einer Bestimmungsflora, die bei Ausbruch des Weltkrieges druckfertig vorlag. Die Bestimmungstabellen waren nach dem Linnéschen System angelegt. Die Artbeschreibungen folgten in ihrer sprachlichen Fassung J. Fr. Langmann, Flora der Großherzogtümer Mecklenburg, Schwerin 1871, während für die Nomenklatur Ascherson-Graebner, Synopsis der Mitteleuropäischen Flora, maßgebend war, wenigstens bei den neu festgestellten Arten. Da sich ein Verleger nicht fand, sollte das Werk im Selbstverlag erscheinen. Die Druckkosten waren auf etwa 900 M. festgesetzt. Der Autor hoffte durch Einführung an den Schulen wieder auf seine Kosten zu kommen. Freilich wäre aus Raumgründen die Zahl der Standorte sehr eingeschränkt worden, dafür war mancher genauer bezeichnet (im Folgenden eingeklammert) oder eingezogen worden, auch neue sind hinzugekommen. Besonders aber nahm Eggers den beachtenswerten Anlauf, die Verbreitung der Varietäten zu verfolgen. Wenn für ihn auch systematische Interessen ausschlaggebend waren, so sind seine

Ergebnisse doch auch für die Ökologie und Geographie der Pflanzen unentbehrlich. Das Werk beweist, daß wir wenigen einheimischen Botaniker über ihn noch keinesfalls hinausgekommen sind, ja ihn noch lange nicht erreicht haben. So ist es eine Ehrenpflicht der Lebenden, wenigstens diese Fortschritte der Erkenntnis für die Nachfahren zu retten und für alle Zeiten festzuhalten, als kleiner Dank für diesen unermüdlichen Heimatforscher.

Engler, A.: Die Eggersschen naturwissenschaftlichen Sammlungen in Eisleben. „Mein Mansfelder Land“, Beilage der Eisl. Ztg., Jahrg. 1927, S. 116—8.

Engler, A.: Dem Verein für Naturkunde zu seinem 25 jährigen Bestehen. „Natur und Kultur“, Beilage der Eisl. Ztg., Jahrg. 1932, S. 43 ff.

Wöhlbier, Fr.: Heinrich Eggers, Stifter der Eggersschen Sammlungen. „Mein Mansfelder Land“, Jahrg. 1931, S. 312—8.

Clematis Vitalba L. Mauer auf dem alten Kirchhof.

Anemone Hepatica L. Im Helftaer Holze.

Anemone Pulsatilla L. An einem Wege im Pilgersumpf hinter dem Wachhügel = Am Wege vom Wachhügel nach der Teufelsspitze.

Anemone silvestris L. Am Waldesrand zwischen Sittichenbach und Rothenschirmbach, seit einigen Jahren nicht mehr gefunden.

Anemone nemorosa L. Helftare Holz.

Anemone nemorosa var. *purpurea* D. C. Häufig zwischen der Stammform.

Anemone ranunculoides L. Im Helftaer Holz; kommt 3blütig am Bache neben dem Hausberg und im Walde bei Rothenschirmbach vor.

Adonis aestivalis L. Auf dem Hutberg.

Adonis vernalis L. Unter Kirschbäumen neben der Arbeitersiedlung hinter der Ottliäburg.

Myosurus minimus L. Unter Kirschbäumen unterhalb der Unterrißdorfer Weinberge in der Nähe des Kesselholzes, auf Feldern oberhalb desselben, häufiger auf Äckern zwischen Bischofrode, Rothenschirmbach und Hornburg.

Batrachium aquatile E. Mey. Im Wasserloche auf den hundert Äckern neben Schmalzerode.

Batrachium Baudotii Bosch. Im Bindersee; im Erdeborner Stollengraben verschwunden.

Batrachium divaricatum Wimm. Im Oberrißdorfer Fischteich.

Batrachium fluitans Wimm. Im Ringkanal von Rollsdorf nach der Kärner Brücke.

Ranunculus arvensis L. Unter Getreide am Friedrichsberg oberhalb Kreisfeld.

Ranunculus polyanthemus L. Am Nordrand des Katharinenholzes, an einem Abhang auf dem Hutberg oberhalb des Nonnental, am Südrand der Saalweiden auf dem Goldkopf.

Trollius Europaeus L. Holzmarken, kommt nur nach Abholzung des Gebüsches zur Blüte; auf Wiesen bei Kreisfeld seit vielen Jahren nicht beobachtet.

Nigella arvensis L. Im Getreide an Abhängen im Nonnental, auf Äckern unweit des Wachhügels.

Aquilegia vulgaris L. Waldungen im oberen Kliebigtale.

Delphinium Consolida L. Auf dem Hutberg.

Aconitum Lycocotium Koelle. An den beiden früher angegebenen Stellen (Hüneburg und Kliebig) nur nach Abholzung des Gebüsches; am Bache im Helftaer Holz unweit des Hausberges.

Actaea spicata L. Im Pfarrholz bei Unterrißdorf (also nicht Wormsleben), in den Saalweiden auf dem Goldkopf, im Katharinenholz unweit des Fußweges nach Kreisfeld.

Nymphaea alba L. 1899 im Oberrißdorfer Fischteich angesamt.

Nuphar luteum Sm. Im Fischteich bei Oberrißdorf.

Papaver dubium L. Am Sandwege, auf der Südseite des Eisenbahndammes östlich vom Bahnhof, am Ottliäteiche bei Oberröblingen.

Papaver Argemone L. var. *pumilum* W. K. Am Eisenbahndamm neben dem Wasserreservoir auf dem Friedrichsberg.

Papaver hybridum L. Am Ottliäteiche bei Oberröblingen.

Glaucium corniculatum Curt. In den Oberrißdorfer Weinbergen oberhalb der Bergschenke.

Corydalis intermedia Mer. Am Nordrande des Topfsteins bei Äbtischrode, im Walde bei Sittichenbach.

- Corydalis pumila* Rehb. Am buschigen Abhang östlich vom Heroldshain hinter der Hüneburg, im Walde bei Rothenschirmbach.
- Fumaria parviflora* Lmk. Am Wege nach dem Katharinenholze bis zum Ernstschacht bei Helbra.
- Nasturtium palustre* DC. Am Erdeborner Brandteich.
- Arabis arenosa* Scop. Am Eisenbahndurchlaß nach dem Topfstein, am Bahndamm im Kliebigtal.
- Sisymbrium Sophia* L. Am Weg neben der Gasanstalt.
- Sisymbrium Loeselii* L. Ebenda.
- Stenophragma Thalianum* Cel. Auf Feldern hinter der Hüneburg neben der Pfarrwiese, desgl. zwischen Äbtischrode, Rothenschirmbach und Hornburg, desgl. östlich vom Kesselholze und am Mittelkanal im Seebecken.
- Erysimum Orientale* R. Br. Auf Feldern neben dem Katharinenholz und Kantorholz oberhalb Kreisfeld, am Eisenbahndamm östlich vom Bahnhof, auf Feldern am Wege nach Oberrißdorf gegenüber der Freßbachmühle.
- Erysimum crepidifolium* Rehb. Häufig an Wegen und Abhängen vom Nonnental bis Rollsdorf.
- Erucastrum elongatum* Rehb. Im Seebecken von Wansleben bis zur Pumpstation.
- Erucastrum Polichii* Sch. et Spenn. An der Südseite des neuen Kirchhofes.
- Draba verna* L. In der Saubucht neben dem Pulverhäuschen.
- Draba verna* var. *praecoax* Rehb. ebenda, am Bischofsberg, an Abhängen bei Wormsleben, am Fuß des Galgenberges bei Seeburg.
- Draba verna* var. *stenocarpa* Jord. Am Fuß der Unterrißdorfer Weinberge, auf Rasen hinter dem Kesselholze, auf Feldern zwischen Äbtischrode, Bischofrode, Rothenschirmbach und Hornburg.
- Cochlearia Armorica* L. An Gräben im kleinen Felde, am Dorfteich in Äbtischrode, an Eilerts Teich.
- Thlaspi perfoliatum* L. Auf der hinteren Hüneburg, auf Rasen neben der kleinen Landwehr.
- Lepidium Draba* L. An Eilerts Teich, am Entwässerungsgraben im kleinen Felde neben der Pollebener Chaussee, an Fußwegen nach der Ottiliäburg, am Hüttengraben neben der Mittelhütte.
- Lepidium ruderae* L. An Wegen neben der Gasanstalt.
- Bunias Orientalis* L. Am Eisenbahndamm zwischen Eisleben und Helfta.
- Viola arvensis* Murr. var. *communis* Wittr. Auf dem alten Friedhof neben der Glume.
- Viola arvensis* Murr. var. *curtisepala* Wittr. Auf Feldern im Neckendorfer Grund.
- Viola mirabilis* L. In der Holzecke, im Pfarrholz von Unterrißdorf (statt Wormsleben).
- Viola odorata* L. f. *alba* Auct. In der schwarzen Glume.
- Viola hirta* L. Hüneburg.
- Viola hirta** *odorata* L. Im Wientale.
- Viola silvestris* Lam. In einer Schlucht am Eisenbahndamm unweit des Weges nach der Hüneburg, am Kesselholz.
- Viola canina* L. var. *sabulosa* Rehb. Auf Rasen unter Eichen im oberen Kliebigtal.
- Viola canina* L. var. *ericetorum* Schrad. Im oberen Kliebigtal, im oberen Saugrund, an Abhängen hinter den Bärlochern.
- Viola canina* L. var. *lucorum* Rehb. Auf dem Goldkopf.
- Viola arenaria* DC. Auf Rasen an der blauen Chaussee oberhalb des Bahndammes.
- Reseda Luteola* L. In der Saubucht.
- Parnassia palustris* L. In den Dömeken.
- Polygala comosa* Schk. Auf den 5 Äckern neben dem Goldkopf, im Katharinenholz.
- Dianthus superbus* L. (Im westlichen Teil des Katharinenholzes.)
- Dianthus Armeria* L. Im Walde zwischen Sittichenbach und Bornstedt.
- Dianthus Carthusianorum* L. f. *nanus* Ser. Im Saugrund, an Abhängen bei Sittichenbach.
- Silene inflata* Sm. var. *angustifolia* Koch. Häufig auf Halden z. B. der Mittelhütte.
- Silene dichotoma* Ehrh. An Abhängen im Nonnental.
- Lychnis diurna* Sibth. (*Melandrium rubrum* Geck.). Im Seebecken unweit der Kärnerbrücke.
- Sagina nodosa* Fenzl. (Auf Wiesen am Ausfluß des Sülzer Baches.)
- Sagina procumbens* L. Saugrund.
- Spergularia rubra* Presl. Im Saugrund.
- Spergularia sabina* Presl. (Auf Wiesen zwischen Wormsleben und Lüttchendorf.)
- Spergularia marginata* Kittel. (Auf Rasen neben dem Dömeken.)

- Moehringia trinervia* Clairv. An der unteren Glume.
Arenaria serpyllifolia L. In der Saubucht.
Stellaria graminea L. Häufig im Neckendorfer Grund.
Stellaria glauca With. Am Ringkanal zwischen Wansleben und Kärrner Brücke.
 (= *palustris* Retz).
Moenchia erecta Fl. Wett. Am früheren Standort im Neckendorfer Grund seit der Auf-
 forstung verschwunden.
Cerastium brachypetalum Desp. Im Kliebigtal.
Cerastium triviale Lk. (= *caespitosum* Gilib.). In der Saubucht.
Cerastium semidecandrum L. Im Sauggrund, auf Schutthaufen hinter der Schlackenmühle,
 auf der Hüneburg.
Cerastium glutinosum Fries. In der Saubucht.
Cerastium arvense L. Desgl.
Malva moschata L. An der blauen Chaussee neben dem Topfstein, am Scheffel bei Erde-
 born.
Malva silvestris L. Am Wege neben der Gasanstalt.
Malva borealis Wallm. Häufig am Wege neben dem roten Berg in Erdebörn, auf Schutt-
 haufen am Mühlgraben bei Seeburg.
Althaea officinalis L. (Am Stollengraben bei Erdebörn), neben dem Dömeken.
Lavatera thuringiaca L. (Häufig am Wege nach Obereißdorf unweit der Freßmühle).
Tilia grandifolia Ehrh. (Auf dem Schulplatz der Mittelschule.)
Tilia parvifolia Ehrh. Desgl.
Geranium sanguineum L. Am Friedrichsberg oberhalb Kreisfeld, im Kliebigtal.
Geranium Robertianum L. Auf der Vogelwiese.
Geranium dissectum L. Auf Feldern neben dem oberen Kliebigtal.
Geranium columbinum L. Im Flutgraben unterhalb der Ottliäburg, am Fuße des Brach-
 bornberges.
Erodium cicutarium L'Hérit. Alter Friedhof.
Dictamnus albus L. Im Gebüsch an der Nordseite des Katharinenholzes.
Rhamnus cathartica L. Im Gebüsch der unteren Glume.
Anthyllis Vulneraria L. In den Holzmarken, häufig am Ringkanal im Seebecken.
Medicago minima Desr. Auf der Halde neben der Schlackenmühle, im Mordholz, in der
 Unterrißdorfer Gemeindegrube.
Medicago lupulina L. In der oberen Glume.
Melilotus dentatus Pers. Am Graben unterhalb des Altstädter Schützenhauses.
Melilotus albus Med. An Eilerts Teich.
Trifolium pratense L. var. *pedicellatum* Knaf. Zwischen Wansleben und der Pump-
 station.
Trifolium striatum L. Im oberen Teil des Brümerschen Grundes im Nonnental, (unter
 Kirschbäumen an Abhängen bei Sittichenbach), auf dem Franzosen-Weinberg bei
 Aseleben.
Trifolium arvense L. Neben einem buschigen Abhang im Nonnental, (im Steinbruch im
 Neckendorfer Grund neben Schmalzerode), an Abhängen bei Äbtischrode.
Trifolium medium L. Am Friedrichsberg.
Trifolium rubens L. (Auf der oberen Hüneburg, im Kliebigtal. In den letzten Jahren
 nicht beobachtet.)
Trifolium minus Sm. (= *filiforme* L.). Auf Rasen in den neuen Anlagen.
Trifolium agrarium L. Trockene Wälder, selten. An einem Waldwege an der Südseite
 des Helftaer Holzes, im Steinbruch am Walde neben Schmalzerode, im Kliebigtal gleich
 hinter dem Eisenbahndamm.
Lotus corniculatus L. f. *arvensis* Ser. Sehr häufig.
Lotus corniculatus L. f. *ciliatus* Koch. An der Nordseite des Helftaer Holzes.
Lotus corniculatus L. f. *hirsutus* Koch. Im Nonnental.
Tetragonolobus siliquosus Roth. [Auf Wiesen zwischen Unterröblingen und Amsdorf
 (Credners Schacht)], auf Wiesen neben den Dömeken, am Bindersee.
Oxytropis pilosa DC. Am Bachenberg, am Brachbornberg.
Astragalus exscapus L. Am Brachbornberg, (am Südbang der Himmelshöhe), am
 Pfingstberg zwischen Erdebörn und Hornburg, am Kulturwege neben dem Oberriß-
 dorfer Weg am Mordholz.
Astragalus Danicus Retz. Auf dem Brachbornberg, im Fuchsgrund bei Wormsleben,
 auf Rasen neben der Chaussee von Seeburg nach Neuhausen, auf Rasen neben den
 Dömeken, im Wientalweg oberhalb des Unterrißdorfer Pfarrholzes.

- Coronilla varia* L. Im Steinmetzgrund, im Katharinenholz am Fußweg nach Kreisfeld am Hutberg.
- Coronilla varia* f. *microphylla* Beck. Am Friedrichsberg oberhalb Kreisfeld.
- Hippocrepis comosa* L. Am Waldesrand neben Rothenschirmbach, am Pflingstberg an der Straße zwischen Erdeborn und Hornburg.
- Vicia sepium* L. Mit roten Blüten in den 5 Äckern.
- Vicia sepium* L. var. *ochloreuca* Bast. Auf dem Hutberg.
- Vicia angustifolia* (Roth.) L. Am Friedrichsberg oberhalb Wimmelburg und Kreisfeld, am Waldesrand neben der Ruine Bornstedt.
- Vicia dumetorum* L. Wälder, Hecken, selten. Im Oberrißdorfer Gehölz neben dem Fischteich 1904 gefunden.
- Ervum pisiforme* Peterm. Zwischen den Bärlöchern und Holzzeile oberhalb des Blauen Borgrundes.
- Ervum silvaticum* Peterm. In den Holzmarken.
- Lathyrus platyphyllos* Retz. Laubwälder, Gebüsch, sehr selten. Holzmarken.
- Lathyrus silvester* L. An Abhängen zwischen Katharinen- und Kantorholz, auf Rasen am Eisenbahndamm im Schlackengrund, in den Oberrißdorfer Weinbergen, am Kesselholz, an Bergen bei Wormsleben.
- Orobus tuberosus* L. In den Holzmarken.
- Prunus spinosa* L. var. *coactanea* W. u. G. Am Ostrand des Fichtenwaldes bei Neckendorf, am Westrand der Holzmarken, am Rande des Junkerholzes usw.
- Rubus saxatilis* L. Auf den 5 Äckern.
- Rubus thyrsoides* Wimmer ssp. *thyrsanthus* Focke. 6—8. Gebüsch und Wäldränder, nicht häufig. Im Katharinenholz, im Kliebigtal, in der Unterrißdorfer Weinbergen.
- Rubus Sprengelii* Weihe. Wälder, Zäune zerstreut. 7—9. Auf der Hüneburg unweit der Restauration, am Friedrichsberg, im Schmalzeroder Steinbruch, in den Holzmarken.
- Rubus infestus* Weihe. 4, 6—7. Hecken, Gebüsch zerstreut. An Abhängen hinter der Hüneburg, neben dem Heroldshain, in den Weinbergen, am Bachenberg.
- Rubus Radula* Weihe. 4, 7—8. Zerstreut. Am Rand des Neckendorfer Waldes, in Fiedlers Steinbruch, am Waldesrand neben Schmalzerode, im oberen Kliebigtal.
- Rubus nemorosus* Hayne. Im Neckendorfer Walde.
- Potentilla alba* L. In den Holzmarken, im Pflingstloche neben Schmalzerode, im Walde bei Rothenschirmbach.
- Potentilla supina* L. Am Wege neben der Zuckerfabrik Erdeborn.
- Potentilla supina* var. *microphylla* Siegfr. In der Erdsenke auf dem Friedrichsberg.
- Potentilla intermedia* L. Auf dem neuen Friedhof.
- Potentilla argentea* L. var. *perincisa* Borbas. In den Unterrißdorfer Weinbergen usw.
- Potentilla opaca* L. Am Waldesrand neben dem Fußweg von Helfta nach Äbtischrode, am Rand des Helftaer Holzes neben der Querfurter Chaussee.
- Potentilla verna* L. An Abhängen der Bösen Sieben unterhalb des Neustädter Schützenplatzes.
- Potentilla verna* L. var. *pusilla* Koch. In den Unterrißdorfer Weinbergen usw.
- Potentilla verna* L. **arenaria* Borkh. An der Chaussee neben Bischofrode unweit des Chausseehäuschens.
- Alchemilla vulgaris* L. var. *pratensis* Asch. et Gr. Bei Sittichenbach.
- Alchemilla arvensis* Scop. Auf dem Hutberg.
- Rosa tomentosa* Sm. Am nördl. Rand des Helftaer Holzes.
- Rosa tomentosa* Sm. var. *subglobosa* Carion. Im Kliebigtal.
- Rosa Jundzilli* Bess. Am Nordrand des Katharinenholzes.
- Rosa Jundzilli* Bess. var. *trachyphylla* Keller. An Bergen bei Wormsleben.
- Rosa canina* var. *Lutetiana* Baker. Auf dem alten Kirchhof usw.
- Rosa canina* var. *hispidula* Keller. An Bergen bei Wormsleben usw.
- Rosa canina* var. *Andegavensis* Desportes. Am Weg nach Oberrißdorf gegenüber der Freßmühle, auf dem alten Friedhof.
- Rosa canina* var. *dumalis* Baker. Auf dem alten Friedhof, neben den Unterrißdorfer Weinbergen.
- Rosa canina* var. *glaucescens* Desv. Am Hutberg usw.
- Rosa glauca* Vill. 5—6, selten. Am Fuß des Hutberges, an Bergen bei Wormsleben.
- Rosa dumetorum* Thuill. Auf dem alten Kirchhof.
- Rosa dumetorum* Thuill. var. *platyphylla* Christ. Ebenda, Am Wege nach Oberrißdorf neben den Weinbergen.
- Rosa dumetorum* Thuill. f. *hemitricha* Keller. An Bergen bei Wormsleben.

- Rosa coriifolia* Fries. Am Fußweg von der unteren Glume nach dem Sandgraben.
Rosa rubiginosa L. An Abhängen im Neckendorfer Grund.
Rosa agrestis Savi. 5—6. Bergabhänge, buschige Hügel, zerstreut. Am Bachenberg usw.
Rosa elliptica Tausch 6. häufig. Am Wege nach Oberrißdorf usw.
Crataegus monogyna Jacq. In der oberen Glume.
Cotoneaster (vulgaris Lindl.) integerrima Med. Auf dem Bachenberg 1910 ausgerodet.
Pirus communis L. Am Friedrichsberg, auf dem Goldkopf, im oberen Kliebigtale.
Pirus Malus L. Am Nordrand des Katharinenholzes, am westlichen Abhang des oberen Kliebigtales, am Waldesrand bei Äbtischrode neben dem Weg nach Bischofrode.
Sorbus aucuparia L. var. *Fifeana* A. et G. An der Chaussee neben der Oberhütte.
Sorbus torminalis Crntz. Im Kantorholz oberhalb Kreisfeld.
Epilobium palustre L. Häufig in den Gräben unterhalb der Vogelwiese.
Epilobium hirsutum L. var. *contractum* Hausknecht. An der Teufe.
Epilobium roseum Schreb. Im Graben neben Müllers Wiese.
Epilobium hirsutum L. **parviflorum* Schreb. An der Teufe.
Myriophyllum spicatum L. In Trommers Teich.
Hippuris vulgaris L. Im Ringkanal bei Rollsdorf.
Callitriche platycarpa Kütz. (Im Mühlgraben bei Seeburg.)
Ceratophyllum demersum L. Im Mühlgraben bei Seeburg.
Lythrum Salicaria L. Im oberen Kliebigtal.
Herniaria glabra L. Neben dem Neustädter Schützenhause.
Ribes alpinum L. Im Geistholz, im Stahlholz bei Äbtischrode.
Saxifraga tridactylites L. In der tiefen Schlucht am Fußweg vor Oberrißdorf, (Siewerts Grube,) am Eisenbahndamm neben dem Durchlaß zu den Bärlöchern, am Erdeborner Stollengraben, an Abhängen im Neckendorfer Grund unweit Fiedlers Steinbruch.
Saxifraga tridactylites var. *exilis* Poll. (In einer Sandgrube bei den Kiefern am Wege von Amsdorf nach Wansleben,) in Siewerts Grube vor Oberrißdorf, am Galgenberg bei Hornburg.
Astrantia major L. Im oberen Kliebigtal.
Eryngium campestre L. Auf der Hüneburg.
Apium graveolem L. Auf Wiesen neben den Dömeken, an der unteren Glume.
Falcaria vulgaris. Bernh. Am Hutberg.
Pimpinella magna L. Am Bache in der Galgenschlucht, auf Wiesen neben den Dömeken.
Berula angustifolia Koch (*Sium erectum* Huds.). Im Graben neben dem Schlachthof.
Bupleurum rotundifolium L. (Am Friedrichsberg unweit des Kantorholzes.) Auf Schutthaufen hinter der hohen Halde neben der Mittelhütte. (Nach Garke am Hutberg und zwischen Helfta und dem Walde, hier nicht gefunden.)
Seseli hippomarathrum L. Am Volkstedter Wege auf dem Hutberg, an Abhängen, gegenüber dem Pfarrholz von Unterrißdorf.
Seseli annuum L. Im Saugrund, auf Rasen zwischen dem Helftaer Holz und dem Topfsteine.
Silaus pratensis Bess. Im Graben am Klosterwege.
Levisticum officinale Koch. Am Teiche in Sittichenbach verwildert.
Laserpitium latifolium L. Im Gebüsch oberhalb der Buschmühle, im Kantorholz bei Kreisfeld.
Anthriscus vulgaris Pers. Auf dem Neustädter Schützenplatz.
Anthriscus Cerefolium Hoffm. Am Wege von der Gasanstalt nach dem Schlachthof, an der Polleber Chaussee.
Viscum album L. Auf einer Akazie im Hofgarten in Kreisfeld, bei Blankenheim.
Lonicera Xylosteum L. In den Holzmarken.
Sherardia arvensis L. Auf dem Hutberg.
Sherardia arvensis fl. alba. Auf Äckern bei Neckendorf.
Asperula odorata L. Im Bornstedter Walde.
Asperula eynanchica L. An Wegen auf dem Hutberg.
Galium tricornis With. Häufig in den Unterrißdorfer Weinbergen usw.
Galium Cruciatum Scop. Im Pfarrholz bei Wolferode, auf Rasen neben der kleinen Landwehr.
Galium palustre L. Im Graben neben dem Oberrißdorfer Weg östlich der Vogelwiese.
Galium verum L. Am Sandwege (= Sandgraben).
Galium saxatile L. Im Sandgrund.
Valeriana dioica L. Auf Wiesen am Sülzer Bach und neben den Dömeken.
Knautia arvensis Coult. Am Sandwege.

- Knautia arvensis* Coult. var. *integrifolia* Meyer. (In den Holzmarken.)
- Scabiosa suaveolens* Desf. Auf dem Brachbornberg am Wege nach dem Unterrißdorfer Pfarrholz, am Feldwege neben dem Wege von Wormsleben nach Hedersleben, am Wege von Aseleben nach Erdeborn.
- Petasites officinalis* Mnch. Am Graben unterhalb Müllers Wiese, an der Bösen Sieben bei Unterrißdorf und Wormsleben.
- Erigeron Canadensis* L. f. *perramosus* Schur. Auf Kies am ehemaligen Salzsee.
- Inula Conyza* DC. (Im Kessel auf der Hüneburg.)
- Inula Britannica* L. Im Graben am Wege neben der Kläranlage.
- Inula Germanica* L. (Am Kessel auf der Hüneburg.)
- Galinsoga parviflora* Cav. Im Garten des Gärtners Felix Kaiser, neben der Gärtnerei in Oberröblingen unweit des Bahnhofes und im Vorgarten des Gasthofs zum Salzsee.
- Filago Germanica* L. An Abhängen an der Westseite des Waldes bei Holzzele.
- Gnaphalium luteo-album* L. Am Wege von Erdeborn nach der Sirene.
- Artemisia Absinthium* L. Am Eisenbahndamm neben dem Schlackengrund.
- Achillea Ptarmica* L. Am Ringkanal neben dem Flegelsberg, verschleppt.
- Achillea nobilis* L. Auf Mauern in Unterrißdorf, am Waldesrand bei Sittichenbach, (am Pfingstberg am Wege zwischen Hornburg und Erdeborn).
- Anthemis Cotula* L. Auf Rasen neben der Schlackenmühle.
- Anthemis arvensis* L. Unter Getreide bei Äbtischrode.
- Matricaria discoidea* DC. 7—8. Verwildert. Auf beiden Seiten der Gelände vor dem Bahnhof, auf dem Hofe neben Lautenwalds Fabrik, am Wege neben der Zuckerfabrik in Erdeborn, auf Wegen im kleinen Felde.
- Cineraria palustris* L. (= *Senecio palustris* DC.). Am Ausfluß der Bösen Sieben in den Süßen See, am Süßen See bei Seeburg, verschiedentlich im Seebecken. Hier trat sie in den ersten Jahren nach Auspumpung des Sees sehr häufig auf.
- Senecio vulgaris* L. Auf dem alten Kirchhof.
- Senecio silvaticus* L. (Im Helftaer Holz neben der oberen Wiese), am Bache im oberen Kliebigtal.
- Senecio vernalis* W. et K. (Am Ringkanal neben dem Flegelsberg.)
- Senecio erucifolius* L. Von Garke am See bei Wormsleben angegeben, doch in den letzten Jahren verschwunden. Sie wächst auf Rasen im Rösertal.
- Echinops sphaerocephalus* L. In der oberen Glume, am Wege zwischen Unterrißdorf und Wormsleben.
- Cirsium eriophorum* Scop. (Im Sauggrund neben dem Eisenbahndurchlaß auf der Südseite des Dammes.)
- Cirsium acaule* All. var. *caulescem* Pers. Am Nordrand der BärLöcher, in der oberen Glume.
- Cirsium rigens* Wallr. (= *oleraceum* **acaule*). In der Schlucht hinter der Hüneburg neben dem Heroldshain, am Wege nach Oberrißdorf unweit der Freßmühle, im Rösertale.
- (Der Standort vom Kliebig fehlt, vgl. *C. hybridum*.)
- Cirsium hybridum* Koch (= *oleraceum* **palustre*). Im oberen Kliebigtal, auf Wiesen am Süßen See zwischen Lüttchendorf und Aseleben.
- Carduus acanthoides* L. fl. alba. Am Wege von der Krughütte nach dem Katharinenholz.
- Carduus crispus* L. Am Wege neben der Gasanstalt.
- Lappa minor* DC. In der Glume neben dem alten Friedhof usw.
- Lappa tomentosa* Lmk. Am Wege neben der Gasanstalt.
- Centaurea Calcitrapa* L. Am Wege neben Unterrißdorf in wenigen Exemplaren, am Volkstedter Heerwege unweit der Halleschen Chaussee, am Wege von Helfta nach Erdeborn, häufig an Wegen in und bei Erdeborn, neben der Sirene, in der Aseleber Bucht, auf Rasen neben der Kärrnerbrücke, im Rösertal, neben der Kuhbrücke und dem Galgenberg bei Seeburg, am Wege von Wormsleben nach Hedersleben.
- Centaurea diffusa* Lam. Im Seebecken neben der Pumpstation.
- Tragopogon pratensis* L. var. *orientalis* L. Oberhalb der Höhnstedter Weinberge.
- Scorzonera humilis* L. 4—6. Am Waldesrand oberhalb des oberen Kliebigtales.
- Chondrilla juncea* L. var. *acantophylla* Borkh. Am Durchschnit der Querfurter Chaussee vor dem Neckendorfer Grund, am Eisenbahndamm östlich Helfta neben den BärLöchern, am Fahnenhügelweg.
- Chondrilla juncea* L. var. *latifolia* MB. Am Wege von der Mittelhütte nach der Polleber Chaussee.
- Sonchus arvensis* L. var. *levipes* Koch. Auf Wiesen bei Aseleben. (Damit fällt var. *maritima* L., die nicht mehr erwähnt wird.)

- Crepis foetida* L. An Abhängen hinter der Hüneburg.
Crepis praemorsa Tausch. 4—6. Sehr selten. In den Saalweiden auf dem Goldkopf.
Crepis tectorum L. (Auf Halden neben der Schlackenmühle.)
Hieracium Pilosella L. (Am Eisenbahndamm östlich vom Bahnhof.)
Hieracium Auricula L. Im oberen Kliebigtal neben dem Fichtenwald, im tiefen Grund im Geistholz.
Hieracium praealtum Vill. (In den Weinbergen von Wormsleben bis Rollsdorf.)
Hieracium praealtum Vill. var. *genuinum*. Im Gebüsch am Wege nach Oberrißdorf.
Hieracium praealtum Vill. var. *collinum* Goch. Am Eisenbahndamm zwischen Helfta und Erdeborn, oberhalb der Weinberge von Hohnstedt.
Hieracium echinoides W. et K. Im Durchschnitt der Querfurter Chaussee in den letzten Jahren nicht mehr gefunden.
Hieracium setigerum Tausch. Am Eisenbahndamm hinter Helfta neben dem Durchlaß nach den BärLöchern, auf dem neuen Friedhof.
Hieracium murorum L. In der oberen Glume.
Hieracium vulgatum Fr. var. *ramosum* W. et K. Häufig im Katharinenholze.
Hieracium umbellatum L. An der Ostseite des oberen Kliebigtales.
Campanula Rapunculus L. Auf dem alten Kirchhof ist sie in den letzten Jahren nicht mehr gefunden, auf rasigen Abhängen hinter der Hüneburg.
Campanula patula L. Auf der Pfarrwiese hinter der Hüneburg, im oberen Kliebigtal, am Eisenbahndamm neben dem Durchlaß nach den BärLöchern.
Specularia speculum DC. Einmal auf Feldern neben Eilerts Teich gefunden.
Calluna vulgaris Salisb. Im Neckendorfer Grund.
Pirola rotundifolia L. Von Garcke im Bischofröder Forste angegeben, wurde vergebens gesucht.
Menyanthes trifoliata L. Stand früher auf Wiesen hinter Unterrißdorf, hier infolge Beackerung verschwunden; auch am Nordufer des Süßen Sees bei Wormsleben (Garcke) wächst sie nicht mehr.
Gentiana Cruciata L. Ist in den letzten Jahren in den Holzmarken nicht beobachtet, erscheint vielleicht nach Abholzung wieder.
Asperugo procumbens L. Am Kreuzsteinweg neben den Birnbäumen, auf Schutthaufen neben der Mittelhütte.
Cynoglossum officinale L. In der Saubucht.
Lycopsis arvensis L. In der Sandgrube.
Nonnea pulla DC. An Wegen auf dem Hutberg.
Symphytum asperrimum Don. Im oberen Kliebigtal angesamt.
Echium vulgare L. Am Sandweg.
Echium vulgare L. fl. alba. Am Eisenbahndamm östlich vom Bahnhof.
Lithospermum purpureo-caeruleum L. Im Katharinenholz, im Kliebigtal, in den Holzmarken.
Lithospermum arvense L. An der Polleber Chaussee neben dem Entwässerungsgraben usw.
Myosotis palustris Roth. In Gräben neben dem Teiche von Sittichenbach, im Rösertale am Fußwege nach Hohnstedt, im Graben unterhalb des Nonnenbrunnens.
Myosotis versicolor Sm. Im Kliebigtal, an der oberen Wiese im Helftaer Holz, in Schluchten unterhalb Äbtischrode.
Myosotis hispida Schld. Am Wege vom Goldgrund nach dem Goldkopf neben der Eisenbahn auf dem Goldkopf.
Myosotis sparsiflora Mik. Auf dem Hausberg im Helftaer Holz, im Gebüsch in der zweiten Schlucht östlich von den BärLöchern.
Solanum Dulcamara L. (Häufig an der Bösen Sieben bei Unterrißdorf und Wormsleben.)
Solanum nigrum L. Auf dem alten Friedhof.
Solanum miniatum Bernh. Im oberen Schlackengrund, im Gebüsch oberhalb Wormsleben, in der Badendorfer Schlucht, am Fuß der Himmelshöhe, in der Lindenschlucht.
Physalis Alkekengi L. Auf dem Brachbornberg, im Rösertal.
Hyoscyamus niger L. Am Wege neben der Gasanstalt.
Verbascum Thapsus L. 7—8; sehr selten. Kommt im Kliebig nur in den ersten Jahren nach der Abholzung zur Blüte, am Fußwege nach Hohnstedt im Rösertal.
Verbascum thapsiforme Schrad. Auf dem Scherbelberg.
Verbascum nigrum L. (An Abhängen im unteren Kliebigtale.)
Verbascum phlomoides L. Fehlt auffallenderweise.
Scrophularia nodosa L. Im Katharinenholz.

- Antirrhinum Orontium* L. Auf Äckern an der Südwestseite des oberen Kliebigtales.
- Linaria Cymbalaria* Mill. Am Scherbelberg vom Revisor Steinicke angesamt, in einer Mauer im Hüttengraben neben der Oberhütte.
- Linaria Elatine* Mill. Auf Äckern vor den Holzmarken, auf Stoppelfeldern zwischen dem Heroldshain und Wolferode, ebenso im Neckendorfer Grund, desgleichen oberhalb der Unterrißdorfer Weinberge.
- Linaria arvensis* Desf. Wuchs mehrere Jahre am Ringkanal neben dem Flegelsberg, ist aber wieder verschwunden.
- Veronica scutellata* L. Am Ottiliäteich bei Oberröblingen.
- Veronica prostrata* L. Auf der Halde hinter dem Bahnhof, am Wege im Schlackengrund, im Steinmetzgrund, an Hohlwegen neben der Grasemühle, Kirschplantagen von Rothenschirmbach nach Hornburg.
- Veronica prostrata* fl. alba. Am Wege nach Beßlers Garten im Steinmetzgrund.
- Veronica latifolia* Auct. var. *major*. Auf dem Goldkopf neben den Fichten.
- Veronica verna* L. Am Westrand des Junkerholzes.
- Veronica praecox* All. Am Waldesrand bei Sittichenbach.
- Veronica Tournefortii* Gmel. Im Steinmetzgrund, auf Feldern in der schwarzen Glume, ebenso am Wege von Wolferode nach Bischofrode im Neckendorfer Grund.
- Veronica polita* Fries. In der Saubucht.
- Pedicularis silvatica* L. Wuchs früher auf Wiesen bei Aseleben, ist aber daselbst verschwunden.
- Euphrasia lutea* L. (An Abhängen im Neckendorfer Grund zwischen dem Fichtenwald und der Holzhecke.)
- Euphrasia Rostkoviciana* Hayne. Am Eisenbahndamm östlich vom Bahnhof, im Saugrund usw.
- Euphrasia stricta* Host. (Häufig im Saugrund neben dem Eisenbahndamm.)
[*Euphrasia montana* Jord. scheint zurückgezogen.]
- Orobanche arenaria* Borkh. Am Wege nach Oberrißdorf gegenüber der Buschmühle.
- Orobanche rubens* Wallr. Im Steinmetzgrund, an Abhängen unweit des Wachhügels.
- Mentha silvestris* L. var. *nemorosa* Willd. Im Kliebigtale.
[*Mentha crispata* Schrad. fehlt.]
- Salvia pratensis* L. Auf der Vogelwiese.
- Salvia silvestris* L. Auf der hinteren Hüneburg, am Friedrichsberg.
- Glechoma hederacea* L. Am Wege von der Schlackenmühle nach Müllers Wiese.
- Lamium purpureum* L. Am Klosterwege.
- Lamium album* L. Auf dem alten Friedhof.
- Lamium maculatum* L. Auf dem alten Friedhof.
- Galeobdolon luteum* Huds. Im Helftaer Holz.
- Galeopsis Ladanum* L. fl. album. Auf Feldern am Wege von Aseleben nach Erdeborn.
- Stachys Germanica* L. (Neben den 10 Äckern bei Wormsleben, im oberen Teil der Badendorfer Schlucht).
- Stachys arvensis* L. Auf Äckern neben dem Heroldshain, ebenso zwischen Bischofrode und Junkerholz.
- Marrubium vulgare* L. An Bergen bei Wormsleben, an Abhängen im Wald bei Holzzeile, am Wege nach der Sirene.
- Marrubium Pannonicum* Rchb. (Am Abhänge neben dem Weg oberhalb der 10 Äcker bei Wormsleben, in der Gemeindegrube bei Wormsleben [jetzt Acker], in der Badendorfer Schlucht unweit der 3 Schneidenlöcher).
- Sideritis montana* L. Ist im Neckendorfer Grund wieder verschwunden.
- Ballota nigra* L. An der Landwehr.
- Leonurus Cardiacus* L. An der Scheune der Domäne Wimmelburg, am Wege auf dem Hutberg, häufig an Straßen in Rothenschirmbach, am auswärtigen Etablissement im Goldgrund.
- Brunella vulgaris* L. var. *laciniata* L. Im Gebüsch im Kliebigtal.
- Brunella grandiflora* Jacq. (Am Wege nach dem Pilgersumpf hinter dem Wachhügel.)
- Teucrium Chamaedrys* L. (Abhänge von Oberrißdorf bis Rollsdorf), im Felsengrund am Galgenberg bei Erdeborn (auch Feldgrund verbessert).
- Lysimachia Nummularia* L. In Gräben unterhalb der Vogelwiese.
- Lysimachia vulgaris* L. Am Bache im oberen Kliebigtal.
- Lysimachia punctata* L. Im Gebüsch am Seeufer bei Seeburg verwildert.
- Androsace elongata* L. 4—5. Sehr selten. Auf Äckern unter Bäumen am Wege neben dem Kesselholze. Dieses zarte Pflänzchen, 1905 vom Verfasser aufgefunden, verdient besondere Schonung, da es am genannten Standorte immer nur in wenigen Exemplaren blüht.

- Primula officinalis* [L.] Hill. Im Helftaer Holz.
Samolus Valerandi L. (Auf Wiesen am Süßen See zwischen Lüttchendorf, Aseleben und Seeburg.)
Glauca maritima L. (Häufig am Süßen See bei Wormsleben und Seeburg.)
Statice Armeria L. Auf Halden neben der Mittelhütte und Schlackenmühle.
Plantago lanceolata L. Auf der Vogelwiese.
Plantago major L. Auf dem alten Friedhof.
 [Polycnemum majus A. Br. fehlt].
Chenopodium Bonus Henricus L. Am Wege neben der Gasanstalt.
Chenopodium ficifolium Sm. Auf Feldern bei Unterröblingen.
Rumex maritimus L. An Eilerts Teich.
Rumex Hydrolapathum Huds. 4, 7—8. Häufig am Süßen See.
Rumex obtusifolius L. Am Graben neben dem Schlachthof.
Rumex obtusifolius L. × *crispus* L. Bei Rollsdorf.
Rumex sanguineus L. Im oberen Kliebigtal.
Rumex aquaticus L. (An der Weide.)
Polygonum amphibium L. An Stölzers Teich.
Polygonum Hydropiper L. Im Seebecken bei Erdeborn.
Polygonum Convolvulus L. Auf dem alten Friedhof.
Polygonum Sieboldii Reine. Auf dem alten und neuen Friedhof angebaut.
Daphne Mezereum L. In den Bärlochern, in Wäldern bei Äbtischerode.
Euphorbia exigua L. Auf Feldern am Wege nach Neckendorf.
Euphorbia Esula L. An Wegen im kleinen Felde.
Euphorbia Gerardiana Jacq. (= *Sequieriana* Necker). An Wegen von Oberrißdorf bis nach Rollsdorf.
Parietaria officinalis L. An der Bösen Sieben in Wimmelburg.
Quercus sessiliflora Sm. Im Helftaer Holz.
Corylus tubulosa Willd. Angepflanzt auf dem alten Friedhof.
Salix amygdalina L. Am Freßbach.
Salix fragilis L. (Als Strauch am Freßbach unweit der Grasemühle), als Kopfweide am Flutgraben neben dem Aufstieg zur Ottiliäburg, als hoher Baum im Graben von der Mittelhütte nach der Polleber Chaussee usw.
Salix fragilis L. × *alba* Wimm. An der bösen Sieben neben der Grasemühle.
Salix fragilis L. × *amygdalina* v. Seemen. Im Graben neben Alt-Eisleben, am Teiche in Oberrißdorf und Sittichenbach.
Salix alba L. Als Strauch im Graben am Klosterwege, als Kopfweide neben der Zeller-
 mühle, als hoher Baum neben der Oberhütte.
Salix purpurea L. Am Teiche bei Oberrißdorf, am Wasserloche vor dem Katharinenholz.
Salix viminalis L. Am Freßbach.
Salix incana Schrank. In der oberen Galgenschlucht.
Salix cinerea L. 3—4. Im Graben am Klosterwege, im Neckendorfer Grund, im Kliebig-
 tal usw.
Salix cinerea × *viminalis* Wimm. An Eilerts Teich.
Salix Caprea L. Auf dem neuen Friedhof, am Klosterwege.
Populus nigra L. (Mit männlichen Blüten an der Landwehr), mit weiblichen in der oberen
 Glume.
Populus balsamifera L. Angepflanzt in den Anlagen des Gymnasiums (Schloßplatz).
Betula alba L. Auf dem alten Friedhof.
Pinus Mughus Scop. 6—7. In der oberen Glume.
Pinus Strobus L. 5—6. In der oberen Glume.
Alisma Plantago L. var. *latifolium* Kunth. Am Moderbach in Helfta.
Alisma Plantago L. var. *lanceolatum* Schultz. In Gräben unterhalb der Vogelwiese.
Elodea canadensis Rich. Wuchs früher in Eilerts Teich, durch gründliche Säuberung
 1892—3 gänzlich vernichtet. Sie wächst außerhalb des Gebietes im Annateich bei
 Helbra.
Triglochin palustris L. Wiesen im oberen Kliebigtal.
Triglochin maritima L. Im Seebecken.
Potamogeton pectinatus L. In Eilerts Teich.
Zannichellia palustris L. Im Teiche Hoffmanns verschwunden.
Zannichellia pedicellata Whlb. Im Erdeborner Stollengraben desgleichen.
Lemna polyrrhiza L. 5. Selten. Im Wühlteiche bei Sittichenbach.
Lemna trisulca L. Im Mühlgraben bei Seeburg.

- Sparganium ramosum* Huds. In Stölzers Teich.
Orchis purpurea Huds. (Kommt bei Sittichenbach nur bald nach der Abholzung zur Blüte.)
Orchis tridentata Scop. In Kirschplantagen zwischen Rothenschirmbach und Hornburg.
Orchis latifolia L. Auf Wiesen am Sülzer Bach, am Eisenbahndamm neben dem Bahnhof Erdeborn.
Orchis incarnata L. Stand früher auf Müllers und der Sumpfwiese. Am ersten Standort ist sie durch Vertiefung der Entwässerungsgräben und Trockenlegung verschwunden, die zweite Wiese ist in Acker verwandelt.
Cephalanthera rubra Rich. In den Holzmarken.
Cephalanthera ensifolia Rich. In den 5 Äckern, im Walde bei Sittichenbach.
Epipactis rubiginosa Gaud. (= *atropurpurea* Rafin.). Im Helftaer Holz, in den Holzmarken, auf den 5 Äckern.
Spiranthes autumnalis Rich. Ist nach der Aufforstung der Neckendorfer Heide nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden.
Iris Pseudacorus L. Am Nordufer des Süßen Sees unweit des Galgenberges.
Leucorum vernum L. (Im Helftaer Holz unweit des Hausberges.)
Paris quadrifolia L. Neben Exemplaren mit 4 Blättern, findet man auch solche mit 3, 5 oder 6.
Polygonatum officinale All. Im vorderen Kliebigtal.
Polygonatum multiflorum All. Im Helftaer Holz.
Tulipa silvestris L. Verwildert auf dem alten Friedhof und im Grasgarten der Auen-Ziegelei.
Lilium Martagon L. Im Helftaer Holz.
Anthericum ramosum L. Am Kantorholz oberhalb Kreisfeld, an Abhängen oberhalb des Heroldshain, an Abhängen hinter dem Goldkopf.
Ornithogallum umbellatum L. Verwildert im alten Friedhof, auf Rasen hinter der Hüneburg am Wege nach Wolferode.
Gagea pratensis Schult. Auf Rasen unter Pflaumenbäumen neben der Pfarrwiese bei Wolferode.
Gagea minima Schult. Im Walde bei Rothenschirmbach.
Gagea arvensis Schult. Im Gebüsch neben der Schlackenmühle.
Allium fallax Schult. In den Holzmarken.
Allium Scorodoprasum L. Im Gebüsch der unteren Glume.
Allium vineale L. In den Weinbergen.
Allium oleraceum L. Im Gebüsch auf dem Friedrichsberg.
Muscari tenuiflorum Tausch. Der Rain hinter dem Kesselholz ist jetzt beackert.
Muscari botryoides Mill. Verwildert auf dem alten Friedhof.
Juncus Gerardi Loisl. (An der Salzke.)
Luzula multiflora Lej. Im Katharinenholz.
Heleocharis palustris R. Br. An Stölzers Teich.
Heleocharis palustris f. *major* Sonder. In Gräben unterhalb der Vogelwiese usw.
Heleocharis palustris f. *minor* Schur. Am Teiche vor dem Katharinenholz.
Scirpus rufus Schrd. Am Süßen See bei Seeburg.
Scirpus lacustris L. An Stölzers Teich.
Scirpus maritimus L. In Eilerts Teich.
Scirpus maritimus f. *compactus* W. Meyer. Auf Wiesen am Sülzer Bach.
Scirpus silvaticus L. f. *dissitiflorus* Sonder. Im Kliebigtal.
Eriophorum angustifolium Roth (= *polystachium* L.). Wuchs noch vor einigen Jahren an den beiden angeführten Stellen.
Carex paniculata L. Am Teiche in Sittichenbach.
Carex muricata L. (= *contigua* Hoppe) f. *remota* Asch. u. Gr. Am Teiche in Sittichenbach, am Bache bei Holzelle, im oberen Kliebigtal.
Carex Schreberi Schrank. In der unteren Glume unweit der Fellwäsche.
Carex leporina L. Auf den 5 Äckern, in Waldungen im oberen Kliebigtal, an Abhängen unterhalb des Waldes bei Holzelle.
Carex vulgaris Fries (= *Goodenoughii* Gay). Im Graben zwischen Vogelwiese und Landwehr.
Carex vulgaris var. *elatior* Asch. et Gr. Am Nordufer des Süßen Sees, neben dem Dömeken.
Carex vulgaris f. *stenostachya* Uecht. Auf Wiesen am Sülzerbach.
Carex vulgaris var. *curvata* A. et G. Am Erdeborner Brandteich neben der Sirene.

- Carex acuta* L. (= *C. gracilis* Curtis). (Im Graben neben dem Altstädter Schützenhaus.)
Carex acuta f. *tricostata* Asch. Auf Wiesen neben dem Dömeken.
Carex acuta f. *fluviatilis* Kükenthal. Am Teiche in Sittichenbach.
Carex hirta L. var. *hirtaeformis* Pers. In der oberen Glume usw.
Carex hirta L. f. *paludosa* A. et G. Im Schlackengrund.
Carex pilulifera L. Im Pfarrholz bei Wolferode, im Walde bei Sittichenbach.
Carex praecoq Jacq. Im Saugrund.
Carex distans L. Nicht selten. Im Graben am Klosterweg usw.
Carex silvatica Huds. Im Helftaer Holz.
Carex secalina Wahl. (Am Kärner See, sowie am Teich westlich davon, am Bindersee bei Rollsdorf,) häufiger zwischen Bindersee und dem Tümpel unweit der Teufelsbrücke.
Carex glauca Murray. Im Graben am Wege neben dem Altstädter Schützenhaus und den Schrebergärten.
Carex rostrata With. Nicht häufig. In Gräben zwischen Vogelwiese und Landwehr, auf Wiesen neben dem Dömeken.
Setaria viridis P. B. Im kleinen Felde.
Setaria viridis var. *reclinata* (A. u. G.) Volkart. Auf Feldern neben der unteren Glume.
Setaria verticillata P. B. var. *breviset*a Godr. In Vorgärten auf dem Klosterplatz und in der Klosterstraße.
Anthoxanthum odoratum L. subvar. *vulgatum* A. et G. Auf Wiesen im Helftaer Holz.
Anthoxanthum odoratum L. subvar. *silvaticum* A. et G. Im Oberrißdorfer Gehölz, in den Holzmarken usw.
Anthoxanthum odoratum L. subvar. *tenerum* A. et G. Im Helftaer Holz an der oberen Wiese, an Abhängen im Kliebigtal usw.
Alopecurus fulvus Sm. An der Erdsenke vor dem Katharinenholz, im Goldgrund.
Phleum Boehmeri Wibel. Im Kantorholz zu Kreisfeld, in Rasen auf dem Goldkopf, im Saugrund.
Agrostis vulgaris With. In der Glume.
Calamagrostis silvatica DC. [= *arundinacea* (L.) Roth]. Im Wolferoder Pfarrholz.
Calamagrostis Epigeios (L.) Roth. An der südöstlichen Hüneburg, in Schluchten im Nonnental.
Stipa capillata L. An Bergen vom Nonnental bis Rollsdorf, am Flegelsberg.
Stipa capillata f. *ulopogon* A. et G. An Bergen bei Wormsleben.
Weingaertneria canescens Bernh. f. *flavescens* Klingg. In der Saubucht, an der Querfurter Chaussee usw.
Holcus lanatus L. var. *albovirens* Rchb. Am Ringkanal neben Röblingen.
Holcus lanatus L. var. *coloratus* Rchb. An der Bahn neben dem Klotildeschacht.
Holcus mollis L. Im oberen Kliebigtal.
Trisetum flavescens (L.) P. B. var. *lutescens* (Rchb.) Aschers. Im Graben am Klosterwege usw.
Aira caryophyllea L. Auf Rasen im oberen Saugrund, in Feldern auf dem Goldkopf, im Neckendorfer Grund an Abhängen am Fußweg von Wolferode nach Bischofrode, an Abhängen bei Sittichenbach.
Aira praecoq L. Auf Anhöhen im Saugrund vor dem Pfarrholze.
Melica uniflora Retz. Im Oberrißdorfer Gehölz, im Teufelsgrund.
Poa compressa L. Am Wege nach dem Katharinenholz.
Poa compressa L. f. *polynoda* A. u. G. Auf der Gartenmauer des Gärtners Felix Kaiser, auf Gartenmauern in Unterrißdorf.
Poa bulbosa L. In Kirschplantagen am Wege von Rothenschirmbach nach Hornburg, am Wege neben dem Windberg bei Hornburg, an Bergen oberhalb Wormsleben.
Poa pratensis L. var. *vulgaris* Gaud. Auf dem alten Friedhof, in der Glume.
Poa pratensis L. var. *angustifolia* Sm. In der Glume.
Poa pratensis L. var. *Leuqemii* Richter. Am Wege hinter dem Bahnhof.
Poa nemoralis L. var. *Reichenbachii* A. u. G. Im Helftaer Holz usw.
Poa trivialis L. var. *vulgaris* Rchb. Auf dem alten Friedhof usw.
Poa trivialis subf. *latifolia* Schur. Im Graben am Wege neben Eilerts Ziegelei.
Glyceria fluitans R. Br. var. *latifolia* Beck. Im Goldgrundbach.
Glyceria distans Whlbn. In der unteren Glume.
Dactylis glomerata L. var. *pendula* Dum. In der Galgenschlucht.
Dactylis glomerata L. var. *ciliata* Pet. In der Glume.
Festuca ovina L. In der Glume usw.
Festuca rubra L. f. *vulgaris* Gaud. Im Saugrund.

- Festuca rubra* L. f. *pascua* Hackel. In der Glume usw.
Festuca gigantea Vill. In der Schlucht neben dem Heroldshain hinter der Hüneburg, im Walde bei Rothenschirnbach, an der Weida.
Festuca arundinacea Schreb. Auf Rasen am Süßen See und am Seebecken.
Brachypodium silvaticum R. et Sch. Im Katharinenholz am Fußweg nach Kreisfeld.
Brachypodium pinnatum P. B. f. *vulgare* Koch. Auf der Hüneburg.
Brachypodium pinnatum var. *minus* Schur. Im Saugrund, im Nonntal, häufig in den Weinbergen.
Bromus mollis L. f. *typicus* Beck. In der Glume usw.
Bromus mollis var. *nanus* A. u. G. An der Querfurter Chaussee usw.
Bromus mollis var. *leptostachys* Beck. Am Wege neben der Bergschenke, auf Wiesen bei Lüttchendorf und Wormsleben.
Bromus patulus Mert. et Koch. Am Wege nach Oberrißdorf von der Bergschenke aufwärts.
Bromus arvensis L. (Im Graben am Kreuzsteinweg auf dem Hutberg.)
Bromus inermis Leyss. (An der Landwehr neben der kleinen Landwehr.)
Bromus erectus Huds. Im Katharinenholz am Fußweg nach Kreisfeld.
Bromus erectus Huds. var. *Borbasi* Hackel. Auf Rasen im Bismarkshain.
Bromus erectus Huds. var. *glabriflorus* Borbas. Unter Pflaumenbäumen am Wege nach Oberrißdorf neben der Freßmühle, auf der Pfarrwiese hinter der Hüneburg.
Bromus tectorum L. var. *longipilus* Borb. Am Wege nach Oberrißdorf neben der Bergschenke.
Triticum repens L. (= *Agriopyrum repens* P. B.). Auf Feldern an der Glume.
Triticum repens L. var. *glaucum* Desf. In der Umgebung des Süßen Sees und des Seebeckens.
Triticum repens L. var. *arvense* Richb. Auf Feldern in der Aue.
Triticum repens L. var. *aristatum* Döll. Im Gebüsch der unteren Glume.
Triticum caninum L. Im Helftaer Walde, (am Teiche bei Oberrißdorf,) im Walde bei Holzelle.
Triticum caninum L. var. *subtriflorum* (A. et G.) Parl. Im Stadtgraben.
Lolium perenne L. In der Glume.
Lolium perenne L. var. *orgyiale* Döll. An der blauen Chaussee.
Lolium perenne L. var. *cristatum* Döll. Am Eisenbahndamm neben dem Klotildeschacht, am neuen Wege von Unterrißdorf nach den Weinbergen.
Nardus stricta L. Auf Rasen hinter dem Kesselholze, im oberen Kliebigtal.
Equisetum limosum L. (= *Equisetum heleocharis* Ehrh.). In Trommers Teich.
Equisetum limosum L. var. *attenuatum* Milde. In Kleeblatts Teich am Wege nach Helbra.
Lycopodium clavatum L. (Am Pfarrholz bei Wolferode,) im oberen Kliebigtal, häufig in der zweiten Schlucht östlich der Bärlöcher.
Botrychium Lunaria Sw. Im oberen Saugrund, auf Rasen im obersten Fuchsgrund bei Unterrißdorf.
Polypodium vulgare L. In Felsspalten hinter Fiedlers Steinbruch im Neckendorfer Grund.
Phegopteris Dryopteris Fée. Im Geistholze, im Teufelsgrund unweit des Wasserloches im Helftaer Holze.
Polystichum spinulosum DC. In den Bärlöchern, im Walde bei Holzelle.
Asplenium Trichomanes L. (An Felsabhängen im Neckendorfer Grund am Fußweg von Wolferode nach Bischofrode = Grüner Berg.)
Asplenium septentrionale Hoffm. Steht nur noch in wenigen Exemplaren auf einer Halde im Goldgrund unweit des auswärtigen Etablissements.

3. *Orobanche picridis* F. Schultz. Auf dem Knebel bei Hildesheim

Von K. Schieferdecker, Hildesheim

Für diese seltene Schmarotzerpflanze gilt in Hannover seit über 100 Jahren der Knebel südöstlich von Hildesheim als klassische Fundstätte, die in der *Chloris hannoverana* von G. F. W. Meyer 1836 wohl zum ersten Male, später in vielen Floren zusammen mit Salzgitter angegeben wird. Die *Chloris* verdankt die Standortangabe von *Orobanche picridis* dem rührigen Hildesheimer Botaniker August Schlauter (1803—1849), den H. Seeland in seiner in den Mitteilungen des Hermann-Roemer-Museums Nr. 40 vom Juli 1936 erschienenen Schrift der Vergessenheit entrissen hat. Schlauter beobachtete